Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALWISSENSCHAFTEN

Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	BWL, Wirtschaftsingenieurwesen
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Dänemark
(Partner)Hochschule/Institution*:	Copenhagen Business School
Aufenthaltszeitraum*:	Wintersemester 2024

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:
Kopenhagen war eigentlich meine Zweitwahl – ich hatte mich eher auf eine andere Stadt eingestellt und war sicher, dass ich meine Erstwahl bekomme. Aber da ich hauptsächlich nach englischsprachigen Städten gesucht habe und die CBS viele spannende Kurse anbietet, war das letztendlich kein Problem. Für die Bewerbung musste ich keinen extra Sprachnachweis erbringen, da mein Abitur ausreichte (laut CBS-Website). Alle Infos habe ich mir selbst über die Webseiten der UHH und der Partneruni zusammengesucht. Die Zusage kam dann Ende Februar. Mobility Online und die Checkliste von WISO waren hilfreich, aber es war trotzdem viel Selbstorganisation gefragt. Die Sprechstunde war nett, aber nicht unbedingt nötig. Es hat relative lange gedauert bis dann auch die offizielle Zusage aus CPH kam.

2. Vorbereitung und Anreise:
Ich bin mit dem Zug nach Kopenhagen gefahren, die Verbindung war günstig und direkt. Einreiseformalitäten gab es keine. Ich hatte eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung, die sich aber als nicht notwendig herausstellte. Wer länger als drei Monate bleibt, kann eine CPR-Nummer beantragen, mit der man Zugang zum dänischen Gesundheitssystem bekommt. Ich hatte keine CPR und es war auch nicht nötig.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:
Mein Auslandssemester wurde durch Erasmus Förderung unterstützt, diese hat aber nicht mal die Mietkosten gedeckt. Die Lebenshaltungskosten in Kopenhagen sind höher als in Deutschland. Lebensmittel sind etwas teurer, Mieten deutlich teurer und auch Restaurants, Bars und Cafés sind deutlich teurer. Ein Einzelticket für den öffentlichen Nahverkehr liegt bei etwa 2,50 €, aber da fast alle Fahrrad fahren, lassen sich hier Kosten sparen.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:
Man kann sich bei den CBS-Wohnheimen bewerben. Mir wurde aber ein anders Zimmer als meine ausgewählte Kategorie zugeteilt – dann kann man nur zu oder absagen. Das Zimmer wären ungerechnet etwa 1000€ pro Monat gewesen, weswegen ich es abgelehnt habe. Daher habe ich ein WG-Zimmer gesucht, was in Dänemark komplett über Facebook läuft. Ich bin in viele *Copenhagen Rent* Gruppen eintreten und habe regelmäßig nach neuen Beiträgen geschaut. Es gibt hier auch oft Scams, also bei der Suche immer auf Plausibilität achten. Ich hatte Glück und hatte nach 4 Tagen bereits eine Zusage zu mein WG-Zimmer. Andere hatten aber auch bis zur Ankunft in CPH noch keine Wohnung gefunden. Mit unter 650€ Miete hatte ich von meinen Freunden die günstigste Unterbringung.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:
Die CBS hat einen sehr guten Ruf, ist gut organisiert und sehr gut digitalisiert. Zum Bespiel die "Confirmation of Stay" konnte online unterschrieben werden. Der Helpdesk ist schnell und hilfsbereit.

Das Mainbuilding befindet sich in Frederiksberg. Die weitesten Wege zu den weiteren Gebäuden sind mit dem Fahrrad in maximal zehn Minuten machbar. Für die Bibliothek sollte man sich vorher einen Platz reservieren, wenn man dort lernen möchte.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Als HWI-Student hatte ich bei der Kurswahl viel Flexibilität. Wegen Überschneidungen musste ich mein Learning Agreement noch einmal ändern. Ich habe Kurse gewählt, die mich interessiert haben, und dabei auch darauf geachtet, welches Prüfungsformat angeboten wurde. Diese Information ist schon vor der Anmeldung einsehbar.

Das Semester in CPH ist in zwei Quater geteilt: Q1, Anfang September – Anfang November und Q2, Anfang November – Mitte Dezember

Jeder Kurs umfasst 7,5 ECTS, insgesamt sollte man vier Kurse (= 30 ECTS) wählen. Ich hatte zwei in Q1 und zwei in Q2, was zwei getrennte Prüfungsphasen bedeutete und den Prüfungsstress entzerrt hat. Man muss sich aber bewusst sein, dass Prüfungen aus Q2 oft erst im Januar stattfinden und man zu diesem Zeitpunkt nicht mehr in CPH ist. Denn die meisten Internationals vor Weihnachten abreisen, da die Vorlesungen Mitte Dezember enden. Die Notenvergabe ist fair, und mit etwas Vorbereitung lassen sich gute Ergebnisse erzielen. Ich habe nur written home assignments geschrieben.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Englisch reicht im Alltag völlig aus, Dänisch habe ich nicht gelernt und es war kein Problem.

Die Stadt hat viele schöne Plätze am Wasser, die besonders im Sommer ideal sind. Es gibt unglaublich viele super gute Cafés und Bars, aber die Preise sind höher als in Deutschland.

Das Wetter war besser als erwartet. Ab Oktober wurde es kälter, aber es hat weniger geregnet als gedacht. Allerdings ist der Wind in Kopenhagen sehr stark, noch mehr als in Hamburg.

Sportangebote gibt es viele, darunter Fitnessstudios und Pilates-Studios mit flexiblen Monatsverträgen. Ein Fahrrad ist praktisch unverzichtbar. Ich habe eines von meiner WG übernommen, viele mieten sich eines über Swapfiets.

Viele internationale Studierende bleiben unter sich, genauso wie die Locals, weshalb nur wenige Freundschaften mit Dänen entstehen.

Insgesamt sind die Menschen in CPH super freundlich und gut gelaunt. Die Stadt ist sehr sauber und man fühlt sich überall auch nachts, in den Metros etc. sicher.

8. Studienleistungsanerkennung:

Die Vorabprüfung der Leistungsanerkennung hat recht lange gedauert bis tatsächlich alle 4 Kurse bestätigt wurden (etwa 2 Monate, aber wohl auf Grund von technischen Problemen). Die tatsächliche Leistungsanerkennung nach dem Aufenthalt hat reibungslos funktioniert.

9. Zusammenfassung:

Mein Auslandssemester in Kopenhagen war eine tolle Erfahrung. Die Stadt, meine WG und meine Freundesgruppe haben die Zeit sehr angenehm gemacht. Wer eine internationale, junge Stadt sucht, ist hier genau richtig. Insgesamt war es aber ein sehr teures Semester nur

durch Lebenshaltungskosten und Cafés / Bars. Da habe ich von Freunden, die in südlicheren Ländern Erasmus gemacht haben, ganz andere Erfahrungen mitbekommen, die auch kostengünstig Roudtrips gemacht haben, öfter die Woche essen waren, etc.